

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Erstes Kapitel. Volkswirtschaftliche Voraussetzungen der Gartenstadtbewegung	1
Die Wohnungsnot eine Folge der wirtschaftlichen Entwicklung. — Deutschlands Verstädtlichung. — Beispiele neuzeitlicher Städteentwicklung. — Die Folgen dieser Entwicklung. — Bestrebungen der Wohnungsreform: Bebauungsplan und Bauordnung, Baufreie Zonen, Maßnahmen städtischer Boden- und Wohnungspolitik. — Die Gartenstadtbewegung als folgerichtiges Ergebnis der wirtschaftlichen Entwicklung.	
Zweites Kapitel. Die Geschichte der Gartenstadtbewegung	8
1. Die Gartenstadtbewegung in England	8
Fritsch und Howard. — Garden City Association. — Praktische Vorarbeiten: Port Sunlight, Bourneville, Earshwick. — Letchworth: die Gründung, Bebauungsplan, Fabriken, Ackerbauergürtel, Bodenpolitik, Arbeitsgebiet der Gründungsgesellschaft, Bautätigkeit, Zentralhaushaltung, gesellschaftliches Leben, Entwicklung in neuester Zeit. — Hampstead. — Weitere Unternehmungen. — Baugenossenschaft und Gartenstadt. — Konsumvereine und Gartenstadt. — Die englischen Städte. — Ausblick auf die weitere Entwicklung.	
2. Die Gartenstadtbewegung in anderen Ländern	23
3. Die deutsche Gartenstadtbewegung	25
Deutsche Gartenstadtgesellschaft; ihr Programm, ihre Entwicklung. — Hellerau, Karlsruhe, Ratshof, Stockfeld, Hagen, Gera, Skopau, Leipzig, Mannheim, Hamburg. Sonstige Unternehmungen.	
Drittes Kapitel. Wichtige Einzelfragen der Gartenstadtpraxis	42
1. Wahl des Geländes	42
Standort der Industrie, Bedeutung der Verkehrsmittel, Geländepreis.	
2. Bauprobleme in der Gartenstadt	51
Anlage des Industrieviertels, Landwirtschaftlicher Gürtel, Verkehrsstraßen und Wohnstraßen, Verteuerung des Geländes durch Straßen und Kanalisation, Rasenbahnen und Vorgärten, Kleinhaus und Mietskaserne, Bauliche Erleichterungen für das Kleinhaus, Einzelhaus oder Reihnhaus, Bauordnung in Gartenstädten.	
3. Boden- und Wohnungspolitik	66
Erbbaurecht, Wiederkaufsrecht, Rentengut, Miete und Erbmiete.	
4. Finanzierung	71
Viertes Kapitel. Die Bedeutung der Gartenstadtbewegung	77
1. Die volkswirtschaftliche Bedeutung	77
2. Die Gartenstadt eine neue Stufe städtischer Entwicklung	79
3. Die Frau und die Gartenstadtbewegung	80
4. Volksgesundheit und Gartenstadt	82
5. Industrie und Gartenstadt	86

	Seite
6. Landwirtschaft und Gartenbau in der Gartenstadt . . .	89
7. Die kulturelle Bedeutung der Gartenstadtbewegung . . .	91
Fünftes Kapitel. Aufgaben und Aussichten der Gartenstadtbewegung . . .	97
Unterstützung durch Staat und Gemeinde, Aufgabe der Selbst-	
hilfe, Baugenossenschaften, Konsumgenossenschaften, Kleinstädte,	
Großstädte, Ansiedlungspolitik im Osten und Gartenstadt, Wasser-	
kräfte und Gartenstadt, Kanalbauten und Gartenstädte.	
Schlußwort	102
Anhang	103
I. Deutsche Gartenstadtgesellschaft G. B.	103
II. Erbbauvertrag	105
III. Wiederkaufsrecht	112
IV. Verzeichnis der Abbildungen	116

Verzeichnis der Abbildungen.

Abbildung	Seite
1. Gartenstadt Hellerau. Am grünen Zipfel (Titelbild).	
2. Plan von Adelaide	6
3. Diagramm nach Howard	9
4. Gartenstadt Letchworth. Kleine Einfamilienhäuser um einen Wohn-	
hof gruppiert	13
5. Gartenstadt Letchworth. Doppellandhaus	14
6. Gartenstadt Letchworth. Doppellandhaus	15
7. Gartenstadt Letchworth. Landhaus	16
8. Gartenstadt Letchworth. Wohnraum (Hall) zu einem Landhaus	17
9. Alkoholfreies Gasthaus	19
10. Hampstead, Wohnstraße der Hampstead Tenants Limited	21
11. Gartenstadt Hellerau. Bebauungsplan	31
12. Gartenstadt Hellerau. Grundrisse von kleinen Einfamilienhäusern	33
13. Ansicht der Häuser von Abb. 12	34
14. Gartenstadt Hellerau. Typ eines Einfamilienhauses für 1650 Mk.	
Jahresrente. Architekt Geh. Regierungsrat Muthesius	37
15. Gartenstadt Nürnberg. Kleinhäuser. Architekt Vog	43
16. Gartenstadt Nürnberg. Häusergruppen von Prof. Riemerschmidt	43
17. Gartenstadt Hüttenau. Kleinhäusergruppen	44
18. Gartenstadt Hüttenau. Straßenmündung von Prof. Mezendorf	47
19. Margarethenhöhe Essen. Siebelstraße. Architekt Prof. Mezendorf	48
20. Margarethenhöhe. Kleinhäuser. Prof. Mezendorf	50
21. Gartenstadt Stockfeld. Wohnstraße von 6,5 m Breite. Entwurf von	
Architekt Zimmerle	53
22. Gartenstadt Wandsbek. Blick in die Gärten nach einjähriger Kultur	55
23. Gartenstadt Wandsbek. Blick in die Gärten	55
24. Bebauungsplan der Gartenvorstadt Mannheim. Archit. Esch & Anke	58
25. Entwurf eines Bebauungsplanes für die Gartenvorstadt Bonn.	
Architekt Göttel, Stuttgart, und Dipl. Ing. Lohrmann, Karlsruhe	59
26. Gartenvorstadt Bonn. Architekt Göttel. Kleinster Einfamilienhaus-	
typus, Baukosten 3800 Mk.	60
27. Arbeitersiedlung Einswarden. Kleinhaus von Archit. Wagner, Bremen	61